

## Tagesordnungspunkt 5.4

<b>FWG</b>		<b>Antrag</b>
Datum:	14.04.2014	<b>2014/0808/KT</b>
<u>Antragsteller/in</u>	K. Birk-Lemper G. Esser H. Herber R. Hohmann Dr. C. Müllerleile	<b>Eingang Büro der Kreisorgane am 28.04.2014</b>
<b>Betreff:</b>	<b>Antrag der FWG-Kreistagsfraktion Unterstützung der betriebliche Ausbildung im Kreisgebiet durch den Hochtaunuskreis</b>	

### Beschlusstext

Der Hochtaunuskreis unterstützt heimische Unternehmen bei der betrieblichen Ausbildung. Deshalb fördert der Kreis zukünftig Betriebe, die erstmals ausbilden oder deren Auszubildende einer besonderen Förderung bedürfen. Der Kreis beteiligt sich an den dadurch entstehenden zusätzlichen finanziellen Aufwendungen. Der Kreisausschuss wird beauftragt, die entsprechenden Richtlinien für die Förderung auszuarbeiten und in der nächsten Sitzung der Ausschüsse Schule, Kultur, Sport und Freizeit sowie im Haupt- und Finanzausschuss entsprechende Vorlagen vorzulegen.

### Begründung

Qualifizierte Mitarbeiter sind bereits jetzt ein entscheidender Standortfaktor für die Unternehmen in der Region. Dieser Trend wird sich in der Zukunft weiter verstärken. Viele Betriebe könnten ausbilden, scheuen aber die damit verbundenen Belastungen. Dies gilt insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen. Firmen die erstmals ausbilden, fehlt vor allem oft der richtige Einstieg und die dazu notwendige unterstützende Begleitung. Hier könnte der Hochtaunuskreis z. B. durch die Übernahme der Kosten für die Betreuung durch einen „Senior-Experten“ helfen. Ebenso sollten Betriebe, die bisher das finanzielle Risiko gescheut haben, einen Ausbilderschein zu erwerben, dahingehend unterstützt werden, dass der Hochtaunuskreis ihnen einen einmaligen Zuschuss für den Erwerb dieser Bescheinigung gewährt. Dies soll dann gelten, wenn sie innerhalb eines Jahres einen Jugendlichen, der im Hochtaunuskreis wohnhaft ist, ausbilden. Es sollte darum gehen, Betriebe dahingehend zu unterstützen, Jugendliche aus dem Hochtaunuskreis in ein Ausbildungsverhältnis zu vermitteln. Dadurch könnte erreicht werden das junge Menschen nach der Schule eine wohnortnahe Ausbildungsstätte finden und somit dem Hochtaunuskreis als Einwohner erhalten bleiben. Gleichzeitig würde der Hochtaunuskreis damit eine Fortsetzung des Schulbauprogramms und der Ausbildungsoffensive anstoßen und so dem drohenden zukünftigen Fachkräftemangel im Kreisgebiet vorbeugen.

Unterschriften:

Götz Esser  
(Fraktionsvorsitzender)